

# Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

## Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht

<b>Teil 1</b>	<b>Beschreibende Darstellung inkl. Monitoring</b>
Teil 2	Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
Teil 3	Rechnung über die Tranchenauszahlung

### Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

<i>Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage</i> .....	2
1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region .....	5
2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!) .....	6
3. Eingebundene Akteursgruppen .....	7
4. Aktivitätsbericht .....	8
5. Good Practice Beispiel der Umsetzung .....	37

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Version 4, Stand November 2021

## Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung in Ihrer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach der im Vertrag festgelegten Frist einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung“** (gilt sowohl für Zwischen- als auch Endbericht) erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 6 (exklusive 4b, 5) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss sowohl mit dem Zwischen-, als auch mit Endbericht abgegeben werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das Formular steht unter [www.umweltfoerderung.at/KLAR](http://www.umweltfoerderung.at/KLAR) im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.
3. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der KLAR!-Region (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Die Dokumentation muss mit dem Zwischenbericht und dem Endbericht abgegeben werden. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden. Hierfür gibt es **KEINE** Vorlage. Das Dokument darf max. 10 MB aufweisen.
4. **GOOD PRACTICE BEISPIEL:** ab März 2019 ist **verpflichtend**, ein Good-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Bitte achten Sie auf leicht verständliche Beschreibungen, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Diese Good Practice Beispiele werden über die KLAR!-Website, über den Newsletter [www.klimawandelanpassung.at](http://www.klimawandelanpassung.at) und weitere Medien veröffentlicht.
5. **Weiterleitung:** Die Berichte werden durch die KPC zur Gänze an die Serviceplattform übermittelt.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten eindeutig hervorgehen.

Die Formulare für 1 (Beschreibende Darstellung) und 2 (Monitoring allgemeine Leistungsindikatoren) stehen unter [www.umweltfoerderung.at/KLAR](http://www.umweltfoerderung.at/KLAR) im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen des Umweltbundesamtes.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

**Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:**

Eine gekürzte Version der **beschreibenden Darstellung** dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage des KLAR!-Programmes** unter „Berichtslegung der KLAR!“ veröffentlicht:

[www.klar-anpassungsregionen.at/](http://www.klar-anpassungsregionen.at/)

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Good-Practice Beispiele (Kapitel 6) beiliegend werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die KLAR! eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1. Februar 2022 – 31. Jänner 2023

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KLAR!	C265158
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Lainsitztalgemeinden für nachhaltige Entwicklung
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 5.325 Die Gemeinden der KLAR! Lainsitztal liegen im südlichen Teil des Bezirks Gmünd (NÖ). Die nördliche Grenze der Modellregion stellen die Tschechische Republik sowie weitere Gemeinden im Bezirk Gmünd dar. Im Westen grenzt sie an das Mühlviertel (OÖ) sowie an die Tschechische Republik, im Osten und Süden bildet die Grenze der Bezirk Zwettl. Die Katasterfläche beträgt 250 km <sup>2</sup> . Die Region liegt zwischen 514 und 1.073 Meter Seehöhe.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.klar-lainsitztal.at">www.klar-lainsitztal.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo-Do: 8-16 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA klar@gross.schoenau.at +43 2815 77 270 -14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management, Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten, Energieberater A-Kurs nach ARGE EBA Standards seit 2019 KEM Managerin, gute Verankerung in der Region, Kenntnis der bestehenden Strukturen und relevanten Stakeholder, Kompetenz und Erfahrung in der Abwicklung von Förderprojekten
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	19
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Sonnenplatz Großschönau GmbH (Werkvertrag)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

### Ausgangslage in der KLAR! Lainsitztal

---

Die Region Lainsitztal ist von einem kontinentalen Klima geprägt. Dieses wird vor allem durch eine kurze Vegetationszeit und durch häufige Früh- und Spätfroste gekennzeichnet. Zudem zeichnet sich das Klima durch kühle Sommernächte aus.

Laut ZAMG lag die mittlere Jahrestemperatur (1971 bis 2000) im Lainsitztal bei 6,9°C und ist somit relativ niedrig. Messdaten zeigen, dass die Temperatur kontinuierlich stieg; das Jahr 2020 lag mit 8,8°C bereits 1,9°C über diesem langjährigen Mittelwert. Das bereits aus den letzten Jahren spürbar hohe Temperaturniveau wird auch in den kommenden Jahrzehnten um 0,3 bis 0,4°C pro Jahrzehnt ansteigen. Die Anzahl von Frosttagen nimmt aufs Jahr gesehen markant ab, im Schnitt von 136 auf 97 Tage. Die Vegetationsperiode wird sich zukünftig um rund 3 Wochen verlängern und dann etwa 7 Monate andauern. Sie beginnt knapp 2 Wochen früher und verlängert sich dementsprechend in den Herbst hinein. Die Niederschlagsmenge wird voraussichtlich konstant bleiben, wobei es aber zu einer Verschiebung des Niederschlagszeitpunkts und der Intensität kommen wird.

Die Regionsgemeinden befinden sich im selben klimatischen Raum und sind relativ ähnlich, sowohl in ihrer Struktur wie auch betreffend ihre Herausforderungen. Durch den Klimawandel werden in der Region folgende Veränderungen erwartet bzw. sind diese bereits schon spürbar: Die Land- und Forstwirtschaft werden durch die Verlängerung der Vegetationsperiode, durch zunehmende Trockenperioden durch höhere Temperaturen und steigende Verdunstung, durch den erhöhten Trockenstress für Pflanzen (v.a. Fichte) und Tiere sowie durch die dadurch begünstigte Ausbreitung von (neuen) Schädlingen vor Herausforderungen gestellt. Weiters ist mit einer Abnahme des Grundwasserspiegels, Probleme bei der Trinkwasserversorgung und einer zunehmenden Austrocknung der Moore zu rechnen. Auch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von kleinräumigen Starkniederschlägen sowie von Extremwetterereignissen (Gewitter, Hagel, Eis, Sturm) sind zu erwarten.

### Die Ziele der KLAR! Lainsitztal in der Umsetzungsphase sind:

---

- Schaffung eines klimafitten Waldes durch Bewusstseinsbildung und Beratung
- Schaffung von klimaresilienten Wäldern durch Naturverjüngung; insbesondere Schaffung einer Diskussionsgrundlage zwischen Waldbesitzer:innen und Jäger:innen
- Bewusstseinsbildung in der Landwirtschaft als Basis für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel
- Langfristiger Humusaufbau auf den Feldern der Region
- Förderung der Biodiversität im kommunalen Bereich, Vorzeigefunktion der Gemeinde ausbauen, Neuanlage von Biodiversitätsflächen
- Wichtigkeit von Biodiversität in der Bevölkerung durch Veranstaltungen und Informationsartikel verankern
- Bewusstseinsbildung zum Thema Moor bei Stakeholder:innen schaffen, Erstellung eines Sanierungskonzeptes für Musterfläche
- Verringerung der Hochwassergefährdung, Prozessbegleitung einer Wasserrückhaltemaßnahme und Forcierung einer guten Anpassung
- Sensibilisierung der Gemeinden und der Bevölkerung zum Thema Katastrophenschutz und anschließende Vorsorge
- Bewusstseinsbildung für versiegelungsarme Flächen bei der Bevölkerung schaffen und Umsetzung eines Best-Practice Beispiels
- Umfassende Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen und transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen

### Die Schwerpunkte der Region

---

Die regionale Zusammenarbeit wird im Bereich Klimawandelanpassung mit konkreten Zielen und Anpassungsmaßnahmen in folgenden Bereichen hinterlegt:

- Wasser und Katastrophenschutz
- Wald, Landwirtschaft und Biodiversität
- Gebäude, Infrastruktur und Raumplanung
- Tourismus und Gesundheit

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die folgenden Akteure und Partnerinstitutionen der KLAR! Lainsitztal sind seit dem Start der KLAR! Konzeptphase in die Maßnahmen und Aktivitäten eingebunden. Jene Akteure, welche **fett** markiert sind, sind in der laufenden Projektphase neu dazugekommen; jene, welche **eingefärbt** sind, sind in der aktuellen Phase verstärkt eingebunden.

#### Interne Akteur:innen

Bei der Entwicklung und Umsetzung der regionalen Projekte und Aktivitäten findet je nach Thema und Bereich eine intensive Vernetzung, Austausch sowie Wissenstransfer mit den fünf Gemeinden, der Wirtschaft, Vereinen und Organisationen statt. Zudem werden auch partizipative Ansätze, vor allem bei der Entwicklung von Strategien, verfolgt (z.B. Befragungen, Workshops, etc.). Es wird auf das Know-how und die Erfahrungen von folgenden internen Akteur:innen zurückgegriffen:

- Obmann Martin Bruckner (Bürgermeister der e5-Gemeinde Großschönau)
- Bürgermeister:innen der fünf Gemeinden
- Vorstand des Vereins „Lainsitztalgemeinden für nachhaltige Entwicklung“
- Amtsleiter:innen
- Sonnenplatz Großschönau GmbH
- Energieerlebniswelt SONNENWELT Großschönau
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lainsitztal

#### Externe Akteur:innen

Die Kleinregion Lainsitztal arbeitet schon seit Initiierung der Kleinregion mit diversen externen Partner:innen zusammen und/oder ist Mitglied bei den nachfolgenden Initiativen. Dies sind insbesondere:

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein TDW: Organisator der Energie- und Umweltmesse BIOEM</li> <li>• LEADER-Region Waldviertler Grenzland</li> <li>• Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (inkl. Abteilung Klimawandelanpassung)</li> <li>• KLAR!-Servicestelle des Klima- und Energiefonds (UBA und ZAMG)</li> <li>• Abteilungen der NÖ Landesregierung (RU3, WA3, Agrarbezirksbehörde, IVW4 etc.)</li> <li>• Natur im Garten</li> <li>• NÖ.Regional GmbH</li> <li>• Waldviertel Tourismus und Destination Waldviertel</li> <li>• Gemeindeumweltverband Gmünd</li> <li>• Klimabündnis</li> <li>• Bodenbündnis</li> <li>• Initiative <b>“Tut gut!” - Gesunde Gemeinden</b></li> <li>• Bezirksbauernkammer Gmünd</li> <li>• <b>Landwirtschaftskammer NÖ</b> (Ing. Lorenz Mayr)</li> <li>• <b>Landeskammerat und Erwachsenentrainer Josef Laier</b></li> <li>• Bauernbund Gmünd</li> <li>• Bezirksforstinspektion</li> <li>• <b>Bundesforschungszentrum für Wald</b></li> <li>• Forstwirtschaftliche Ausbildungsstätte Weitra (FAST)</li> <li>• Waldwirtschaftsgemeinschaft Region Weitra und Jagbach</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Jagdausschüsse der Gemeinden</b></li> <li>• Biologe Axel Schmidt (Gemeinde Unserfrau-Altweitra) und dessen Netzwerk</li> <li>• HUMUS Bewegung</li> <li>• Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof</li> <li>• Fachexperte für Waldwirtschaft und Waldbiologie Ing. Herbert Grulich</li> <li>• Landschaftsplanung Prähofer</li> <li>• Verein Interkomm Waldviertel</li> <li>• Wallenberger Linhard Regionalberatung</li> <li>• Wirtschaftsforum Waldviertel</li> <li>• Zivilschutzverband NÖ</li> <li>• Elementarschaden Präventionszentrum (EPZ)</li> <li>• <b>Neoom Group gmbh</b></li> <li>• <b>Biobaumschule Artner</b></li> <li>• <b>Regionale Gehölzervermehrung</b></li> <li>• <b>Naturpark Bad Großpertholz</b></li> <li>• <b>Planer des Parkplatzes in Hirschenwies und der Wasserrückhaltemaßnahmen in St.Martin</b></li> <li>• <b>Grün statt Grau (Susanne Formanek)</b></li> <li>• Presse (NÖN und Bezirksblätter)</li> <li>• interessierte Unternehmen, Behörden und Vereine</li> <li>• ...</li> </ul> |
|--|---|

#### Überregionale Kooperationen (Vernetzung, Austausch):

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• KLAR! Waldviertler Hochland</li> <li>• KLAR! Kampseen</li> <li>• KLAR! Waldviertel Nord</li> <li>• KLAR! Horn, KLAR! Zukunftsregion Ennstal</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• KLARe Zukunft Thayaland</li> <li>• KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling</li> <li>• KLAR! Waldviertler Kernland,</li> <li>• KLAR! Weinviertel Süd, KLAR! 10vor Wien</li> </ul> |
|---|--|

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	0
Titel:	Projektmanagement
Start (TT.MM.JJ)	02.01.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.2024
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p><b>AP 1 Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement:</b> Das Projektmanagement der KLAR! konnte wie geplant durchgeführt werden. Es befinden sich alle Aktivitäten im Zeitplan. Der Zwischenbericht liegt vor. Abstimmungstreffen mit den Gemeinden gab es am 05.05.2022 und 22.08.2022. Zudem gab es strategische und operative Abstimmung mit der LEADER Region Waldviertler Grenzland.</p> <p><b>AP 2 KLAR!-Monitoring</b> Die Erhebung der allgemeinen Leistungsindikatoren, und der individuell gewählten Leistungsindikatoren aus dem Leistungsverzeichnis wurden im Zuge des Zwischenberichtes erhoben. Das erste von zwei Reflexionsgespräche zwischen der KLAR!-Managerin und dem Team der Serviceplattform ist für Februar 2023 geplant.</p> <p><b>AP 3 Teilnahme an KLAR! Veranstaltungen:</b> Die KAM nahm 2022 an allen 3 Veranstaltungen des Klima- und Energiefonds teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 23.-24.03.2022 Allerheiligen bei Wildon</li> <li>• 01.-02.06.2022 Rabenstein an der Pielach</li> <li>• 09.-10.11.2022 Güssing</li> </ul> <p>NÖ ERFA-Treffen, bei denen die MRM vertreten war:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 23.06.2022</li> <li>• 29.09.2022</li> </ul>
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: <b>erledigt</b></li> <li>• MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen (März/September): <b>laufend</b></li> <li>• MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: <b>laufend</b></li> <li>• MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: <b>laufend</b></li> <li>• MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: <b>Ende 2024 geplant</b></li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Abstimmungstreffen: <b>2 erledigt</b></li> <li>• 2 Reflexionsgespräche: <b>laufend</b></li> <li>• Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt: <b>Zwischenbericht erledigt</b></li> <li>• Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: <b>an 3 Veranstaltungen 2022 teilgenommen</b></li> </ul>

Maßnahme
Titel:

1
Die Waldbewirtschaftung im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
03.09.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p><b>AP 1 Veranstaltungsreihe:</b> Am 30. September fand ein Workshop mit Forstwirtschaftsmeister und Erwachsenentrainer Josef Laier statt. Bei dieser Waldexkursion, welche an 3 Plätzen Halt machte, gingen die Teilnehmer:innen in Kleingruppen der Frage nach, was es braucht, um den Wald zukunftsfähig zu gestalten und welche Waldbewirtschaftungsmaßnahmen daher sinnvoll wären.</p> <p>Am 27.06.2022 gab es außerdem eine Baumpflanzaktion auf einer Wiese der Sonnenplatz Großschönau GmbH. Mit mehr als 85 Schülern der Gymnasien aus Saalfelden wurden im Rahmen ihrer Erlebniswoche in Großschönau 200 Bäume gepflanzt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Firma Lieco und Waldviertel Tourismus durchgeführt.</p> <p><b>AP2 Bewerbung von bestehenden Beratungsangeboten:</b> Informationen zur Plattform "Klimafitter Wald" des Bundesforschungszentrums für Wald wurde von der KAM aufbereitet und auf Initiative der KLAR! durch die Kanäle (Newsletter/Email) der Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWGs) punktgenau an die regionalen Forstwirtschaftler:innen gebracht. Dadurch konnten 283 Landwirte erreicht werden.</p> <p><b>AP 3 Beitragsreihe "Wald im Klimawandel":</b> Es wurde und wird eine flankierende Bewusstseinsbildung über die Gemeindezeitung gesetzt. Dabei wurde auf bereits bestehende Vorlagen (z.B. Angebot der Energie- und Umweltagentur) zurückgegriffen.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines klimafitten Waldes durch Bewusstseinsbildung und Beratung: <b>laufend</b></li> <li>• KAM bearbeitet 2 Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 20 Besuchern gehalten: <b>100 Teilnehmer:innen bei den beiden Veranstaltungen</b></li> </ul>
---

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht: <b>2/2 erledigt</b></li> <li>• MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Veranstaltungen durchgeführt, Vortragende abgerechnet, Pressebericht versendet: <b>2/2 erledigt</b></li> <li>• MS 3: Information zum bestehenden Beratungsangebot wurde ausgesendet - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und an WWGs versendet: <b>erledigt</b></li> <li>• MS 4: 2 Zeitungseinträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an die fünf Gemeinden gesendet: <b>laufend</b></li> </ul>
---

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: **erledigt**
- Alle regionalen Forstwirt:innen erhielten Info zu bestehenden Beratungsangeboten: **erledigt**
- 10 Artikel Beitragsreihe "Wald im Klimawandel" in den Gemeindezeitungen: 4 Artikel in Gemeindezeitungen und 4 Artikel in Online-Medien

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden und somit Wälder für die nächsten Generationen klimafit gestaltet werden.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Wälder für die Zukunft umgebaut und diese widerstandsfähiger gemacht werden
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, da jede/r Forstwirt:in seinen eigenen Wald schützt und die Auswirkungen (z.B. Borkenkäferbefall) auf andere Wälder verhindert.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Maßnahme die Wirkung der CO<sub>2</sub>-Senke erhöht.
- Hat keine negative Auswirkungen auf die Umwelt. Im Gegenteil: es wird die Schutzwirkung des Waldes erhöht.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungen kostenlos angeboten werden und auch mit wenig finanziellen Ressourcen bereits Klimawandelanpassung betrieben werden kann.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Forstwirt:innen werden direkt angesprochen und alle betroffenen Akteur:innen eingebunden.

Maßnahme
Titel:

2
Wald und Wild im Einklang

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.02.2022
31.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG..
---

<p><b>AP 1 Analyse von besonders gefährdeten Gebieten:</b> Es erfolgte eine Analyse der durch Wilddruck besonders gefährdeten Gebiete mithilfe von Expert:innen (Jagdausschussobmänner, Jagdaufseher, Forstwirt:innen etc.) aus jeder Gemeinde, welche die lokalen Gegebenheiten kennen.</p> <p><b>AP 2 Auswahl von geeigneten Kontrollflächen:</b> Nachdem die besonders gefährdeten Gebiete definiert wurden, wurden die Grundeigentümer:innen ausfindig gemacht und ein Gespräch gesucht. Nach erlangter Zustimmung der Grundeigentümer:innen wurden geeignete Kontrollflächen gemeinsam mit den lokalen Expert:innen definiert (mit und ohne Wildeinfluss). Parallel dazu wurden die betroffenen Jäger:innen informiert, um etwaiges Konfliktpotential bereits im Vorfeld auszuräumen.</p> <p><b>AP 3 Errichtung Vergleichsflächenpaare:</b> 3 von 5 definierten Flächen wurden gemeinsam mit den Grundeigentümer:innen und den lokalen Expert:innen bereits errichtet. Die restlichen beiden Flächen werden demnächst installiert.</p> <p><b>AP 4 Erhebung Zwischenstand:</b> Der Zwischenstand wird Ende 2023 mithilfe einer vorgefertigten Checkliste erhoben und den relevanten Stakeholder:innen präsentiert bzw. übermittelt.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>Langfristig werden klimaresiliente Wälder durch Naturverjüngung geschaffen: <b>laufend</b></li> <li>Es wird eine Diskussionsgrundlage zwischen Waldbesitzer:innen und Jäger:innen geschaffen: <b>laufend</b></li> <li>Es werden in den zwei Jahren 5 Vergleichsflächen-Kontrollpaare errichtet: <b>3/5 wurden errichtet, weitere 2 kurz vor Umsetzung</b></li> </ul>
---

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>MS 1: Analyse abgeschlossen – Zwischenergebnis: Liste mit besonders betroffenen Gebieten liegt vor: <b>erledigt</b></li> <li>MS 2: Teilnehmende Waldbesitzer:innen gefunden – Zwischenergebnis: Absprache mit Waldbesitzer:innen ist erfolgt: <b>erledigt</b></li> <li>MS 3: Geeignete Kontrollflächen sind ausgewählt – Zwischenergebnis: Treffen und Absprache mit Waldeigentümer:innen wurden durchgeführt, Jägerschaft wurde informiert: <b>erledigt</b></li> <li>MS 4: Kontrollflächen sind installiert – Zwischenergebnis: Termine wurden vereinbart: <b>3/5 Flächen sind errichtet</b></li> <li>MS 5: Erhebung des Zwischenstandes abgeschlossen – Zwischenergebnis: Kontrollflächen wurde von den Waldbesitzer:innen inkl. Expert:innen begangen, Checklisten wurde ausgefüllt, Checklisten wurden im KLAR! Büro ausgewertet, Ergebnisse aufbereitet und Stakeholder:innen übermittelt: <b>erfolgt erst Ende 2023</b></li> </ul>
---

Leistungsindikatoren

- 1 Liste mit den besonders betroffenen Gebieten: **erledigt**
- 1 Liste mit den teilnehmenden Waldbesitzer:innen: **vorhanden**
- 5 Kontrollflächen wurden errichtet: **3/5 errichtet**
- Erhebung des Zwischenstandes: **erfolgt Ende 2023**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Förderung der Naturverjüngung essenziell für einen gesunden und klimafitten Wald ist. Dies wirkt sich positiv auf zukünftige Generationen aus.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch diese Maßnahme langfristige Lösungen gefunden werden.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll durch Aufzeigen von Schädigungen auch positive Effekte für die Nachbarn bringen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Errichtung der Kontrollzäune langfristig zu einer Wirkungssteigerung der CO<sub>2</sub>-Senke der Wälder führt.
- Hat keine negative Auswirkungen auf die Umwelt. Es werden ökologische Materialien für die Umzäunung verwendet.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da eine Diskussionsgrundlage zum Streitthema Wilddruck geschaffen wird, und alle Akteur:innen eingebunden werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Es wird bei einem Großteil (v.a. Waldbesitzer:innen) akzeptiert. Jäger werden informiert, damit Konfliktpotential im Vorfeld beseitigt wird.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<b>3</b>
Klimafitte Landwirtschaft

01.05.2022
31.10.2023

<p><b>AP 1 Aufbereitung klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten</b>  Die Klimadaten und -szenarien der ZAMG für die Region wurden in Hinblick auf die Landwirtschaft niederschwellig aufbereitet (Veränderung Temperatur, Niederschlag, Vegetationsperiode und deren mögliche Auswirkungen). Lösungsvorschläge, Anpassungsmöglichkeiten und Best-Practice Beispiele wurden durch den Fachexperten Ing. Lorenz Mayr (Vizepräsident LK NÖ und Obmann von „Boden.Leben“ -Verein für klimaangepasste und aufbauende Landwirtschaft) bei einem Vortrag präsentiert.</p> <p><b>AP 2 Präsentation klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten</b>  Ende November 2022 veranstaltete die KLAR! einen Informationsnachmittag zum Thema „Wie geht klimaangepasste Landwirtschaft in der Praxis?“ in Großotten. Dabei konnte die KLAR! den Vizepräsidenten der NÖ Landwirtschaftskammer Ing. Lorenz Mayr als Vortragenden gewinnen. Zu Beginn stellte die KAM die aufbereitete klimatische Situation in der Region dar. Lorenz Mayr stellte neben den wichtigen Aspekten über Bodengesundheit, Fruchtfolge und Pflanzenschutz seine jahrzehntelangen Bewirtschaftungsversuche am eigenen Betrieb vor. Sandra Preisinger von der Bezirksbauernkammer Gmünd präsentierte das Unterstützungsangebot der Landwirtschaftskammer zur klimafitten Landwirtschaft und gab Inspiration, warum innovative Ideen gerade jetzt für den Betrieb sinnvoll sind.</p> <p><b>AP 3 Verbreitung / Veröffentlichung regionale klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten</b>  Der Informationsnachmittag wurde mitgefilmt. Das aufbereitete Video wurde auf YouTube (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=fdP9agdQcW">https://www.youtube.com/watch?v=fdP9agdQcW</a>) veröffentlicht. Der Link und der Nachbericht der Veranstaltung wurden über Gemeindezeitungen, Facebook und Newsletter gestreut.</p> <p><b>AP 4 Exkursion zu Best-Practice Beispiel:</b> Die Exkursion ist erst 2023 geplant.</p> <p><b>AP 5 Vernetzungsgespräche mit Landwirtschaftskammer</b>  Als erster Schritt wurde recherchiert, welche aktuellen Angebote die Landwirtschaftskammer NÖ zum Thema Klimawandel-Anpassung hat (lediglich 1 Initiative). Hier wurde von der KAM angedockt und einige Gespräche (v.a. 25.7.2022 mit Ländlichem Fortbildungsinstitut LFI) geführt. Klimaangepasste Landwirtschaft ist noch in keinem Lehrplan vorhanden (z.B: Landwirtschaftliche Fachschule Edelfhof) und auch nicht im Schulungsprogramm des LFI zu finden. Es kann daher nicht auf Bestehendem aufgebaut werden und so wurde ein Infonachmittag konzipiert.</p> <p>Parallel dazu wurde mit der Landwirtschaftskammer Gmünd Kontakt aufgenommen und es wird aktiv zusammengearbeitet. Durch Gespräche mit den Verantwortlichen in der regionalen Landwirtschaftskammer konnte</p>
--

das Thema Klimawandelanpassung positioniert werden und es soll somit vermehrt in der Landwirtschaftskammer mitbedacht werden. Als erster Erfolg kann der gemeinsame Vortrag (vgl. AP2) genannt werden.

Folgende Gespräche fanden statt:

- 20.04.2022: mit BBK Wandl Markus (erste Absprache)
- 26.07.2022: mit Sandra Preisinger (Beraterin Innovationen Bezirk Gmünd und Zwettl) – (aktueller Aktivitätsstand zum Thema Klimawandelanpassung in der BK sowie Kooperationsmöglichkeiten)
- 17.08.2022: mit BBK Wandl Markus (Planung Vortrag)
- 20.08.2022: mit Ing. Mayr und Obmann BBK Gmünd Wandl Markus

Ziele

- Es wird Kooperation zwischen den Landwirt:innen geschaffen und Know-how-Transfer forciert: **laufend**
- Es wird Wissen für die Landwirt:innen niederschwellig aufbereitet (Klimadaten und Anpassungsmöglichkeiten) und somit Hintergrund Know-how aufgebaut: **erledigt**
- Durch Bewusstseinsbildung wird mithilfe unterschiedlicher Methoden (Vortrag, Informationen in einschlägigen Medien, Exkursion) eine Basis für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaft erzielt: **laufend**
- In den nächsten zwei Jahren wird eine Exkursion mit mind. 10 Teilnehmer:innen abgehalten: **2023 geplant**

Meilensteine

- MS 1: Daten wurden aufbereitet – Zwischenergebnis: relevante Daten für die Landwirtschaft ausgewählt: **erledigt**
- MS 2: Recherche von Anpassungsmöglichkeiten abgeschlossen: **erledigt**
- MS 3: Präsentation der Daten und Anpassungsmöglichkeiten abgeschlossen – Zwischenergebnis: Präsentation aufbereitet, Präsentationstermin und – Ort fixiert: **erledigt**
- MS 4: 1 Schriftliche Veröffentlichung der Daten und Lösungsvorschläge abgeschlossen – Zwischenergebnis: Informationen wurden an die Landwirtschaftskammer gesendet: **erledigt**
- MS 5: Exkursion durchgeführt – Zwischenergebnis: Ort, Datum und Referent:innen für Exkursion festgelegt, Einladungen versendet: **2023 geplant**
- MS 6: Gespräche mit Landwirtschaftskammer geführt – Zwischenergebnis: Termine und Orte wurden fixiert: **laufend**

Leistungsindikatoren

- 1 Factsheet: Aufbereitung klimatische Situation inkl. Anpassungsmöglichkeiten: **erledigt**
- 1 Präsentation: **erledigt**
- 1 Exkursion: **2023 geplant**
- 3 Gespräche mit Landwirtschaftskammer: **5 Gespräche geführt**

### Gute Anpassung

### Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch das Bewusstsein und die richtige Bewirtschaftung die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel minimiert wird.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Die Aktivitäten am eigenen Feld helfen auch den benachbarten Grundstücken (Windwurf, Bodenabtrag bei Starkregenereignissen etc.).
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Landwirtschaft eine wichtige CO<sub>2</sub> Senke darstellt und diese mit klimawandelangepasster Bewirtschaftung gestärkt wird.
- Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch eine klimafitte Landwirtschaft können Ökosystemleistungen erhalten werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungseinladungen an alle Bevölkerungsschichten adressiert sind und die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen von der KLAR! übernommen werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die LW in AT/Jahr etwa das 3-fache ihrer Emissionen, um Rohstoffe/Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

Maßnahme
Titel:

<b>4</b>
Humusaufbau im Lainsitztal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.08.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p><b>AP 1 Feldworkshops:</b>          Es wurden gemeinsam mit der HUMUS Bewegung zwei HUMUS Stammtische am 3.5.22 und 25.10.22, welche als Workshop am Feld gesehen werden können, organisiert. Diesen beiden Einladungen folgten mehr als 40 Interessierte nach Großschönau und Unserfrau-Altweitra. Durch dieses lehrreiche Format konnte das Thema „Regenerative Landwirtschaft“, also eine humusaufbauende und bodenbelebende Form der Landbewirtschaftung, den Landwirt:innen vermittelt werden. Neben dem Wissensaufbau wurden praktische Methoden zur Bodenbeurteilung wie die Spatenprobe, ein Salzsäuretest und ein pH-Bodentest in diesen Workshops behandelt. Es gab große Begeisterung für das „neue“ Thema und die Teilnehmer:innen möchten es intensiv weiterverfolgen. Dieses Format und die Inhalte werden sowohl von KLAR! als auch von den Teilnehmenden als Erfolg bringend angesehen und in den nächsten Jahren weitergeführt.</p> <p><b>AP 2 Vermittlung von Gruppenberatungen und Bodenanalysen</b>          Neben den Feldworkshops vermittelt die Modellregionsmanagerin laufend den regionalen Landwirt:innen Gruppenberatungen und Bodenanalysen der HUMUS Bewegung. Die Verteilung erfolgt durch die Kanäle der KLAR! (Gemeindezeitungen, Newsletter, Facebook, Homepage, ...).</p> <p><b>AP 3 Bewerbung Einzel-Beratungsaktionen</b>          Neben den Gruppen-Beratungsangeboten und der Wissensvermittlung am Feld werden Einzel-Beratungsaktionen zum Thema Humusaufbau und Begrünung der HUMUS Bewegung durch die Kanäle der KLAR! laufend beworben.</p>
--

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig gibt es mehr Humusaufbau auf den Feldern der Region: <b>laufend</b></li> <li>• KAM bearbeitet zwei Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 20 Besucher:innen gehalten: <b>erledigt, 41 Teilnehmer:innen</b></li> <li>• Es werden 3 Gruppenberatungen organisiert und von mind. 10 Personen angenommen: <b>laufend</b></li> <li>• Über die von der KAM beworbenen Einzelberatungsangebote informieren sich 10 Landwirt:innen genauer: <b>laufend</b></li> </ul>
---

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht: <b>erledigt</b></li> <li>• MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Presseberichte versendet: <b>erledigt</b></li> </ul>
---

- MS 3: alle Gruppenberatungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Vortragende gebucht – **laufend**
- MS 4: alle Gruppenberatungen sind durchgeführt – **laufend**
- MS 5: Information zum bestehenden Einzel-Beratungsangeboten wurde ausgesendet - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und auf den KLAR! Kanälen verbreitet. – **erledigt und laufend**

Leistungskennzahlen

- 2 Feldworkshops: **erledigt**
- 2 Gruppenberatungen – **laufend**
- 5 Bewerbungen von Einzelberatungsangeboten – **bereits 8 Bewerbungen**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten.
  - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Humusaufbau die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel minimiert.
  - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Humusaufbau hilft z.B. das Wasser am Feld zu halten und schützt somit benachbarte Grundstücke und Felder.
  - führt nicht zu erhöhten Emissionen, da Humus als ein hervorragender CO2 Speicher und CO2-Senke wirkt.
  - Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Humus ist eine hervorragende CO2-Senke.
  - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungseinladungen an alle Bevölkerungsschichten adressiert sind und die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen von der KLAR! übernommen werden.
  - findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die LW in AT/Jahr etwa das 3-fache ihrer Emissionen, um Rohstoffe/Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

5
Artenvielfalt im öffentlichen Bereich

01.02.2022
31.12.2023

<p><b>AP 1 Erhebung Ist-Stand:</b> Es wurde der Ist-Stand an bereits gesetzten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in jeder Gemeinde erhoben.</p> <p><b>AP 2 Sichtbarmachen von naturbelassenen Flächen:</b> Aufbauend auf der Erhebung wurde für die bereits gesetzten Maßnahmen eine verbesserte und bewusste Kommunikation an die Bevölkerung und an die Tourist:innen geplant. Dafür werden die bestehenden, noch in den Gemeinden vorhandenen Hinweisschilder von Natur im Garten als Erklärung für die Beschriftung von wilden Hecken, Streifen oder naturbelassene Flächen im Frühjahr 2023 installiert. Die neuen Natur-im-Garten Gemeinden erhalten die Schilder im Frühjahr 2023. Vereinzelt haben die Gemeinden diese Schilder bereits 2022 platziert – eine umfangreiche Platzierung ist 2023 geplant.</p> <p><b>AP 3 Bewerbung NIG-Gemeinden:</b> Am Beginn 2022 waren bereits drei der fünf Gemeinden „Natur im Garten Gemeinde“ und verzichteten auf chemisch-synthetische Pestizide, Dünger sowie Torf. Die KAM bemühte sich die beiden weiteren Gemeinden Bad Großpertholz und St. Martin als NIG-Gemeinde zu etablieren – mit Erfolg. Die beiden Gemeinden fassten einen Gemeinderatsbeschluss und sind nun seit 2022 Natur-im-Garten Gemeinde. 2023 wird die Auszeichnung als NIG-Region angestrebt.</p> <p><b>AP 4 Gestaltungsberatung:</b> Die Modellregionsmanagerin bewarb und wird auch weiterhin die Gestaltungsberatung von NIG bei den Gemeinden bewerben. Ziel ist, drei Beratungen für naturnahe und pflegeleichte Neu- oder Umgestaltungen von öffentlichen Grünräumen durch die Modellregionsmanagerin zu vermitteln. Eine Beratung fand 2022 bereits statt (Gestaltung Ortsplatzl Hirschenwies).</p> <p><b>AP 5 Neuanlage Biodiversitätsflächen</b> Aufbauend auf den Gestaltungsberatungen werden die Gemeinden begleitet, neue Biodiversitätsflächen auf kommunalen Flächen (Hecken etc.) zu errichten. Es werden Neubepflanzungen durchgeführt oder Blühflächen neu angelegt. Für diese Vorhaben wurden bereits Gespräche in den beiden KLAR! Bürgermeister-Runden geführt. Geplant und umgesetzt werden sollen die Biodiversitätsflächen 2023.</p> <p><b>AP 6 Aus- und Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter:innen</b> Anfang Oktober 2022 wurde ein Austauschtreffen für alle Bauhofmitarbeiter der 5 Gemeinden organisiert. Der Schwerpunkt lag auf der biologischen Grünraumpflege. Stationen waren die Pflege der Friedhofsanlage, die Blühflächen in der Gemeinde, die Grünfassade an der Erlebnisausstellung SONNENWELT und das Gründach mit Photovoltaik-Anlage auf der Tagesbetreuung. Es wurde über ökologische Unkrautregulierung und Pflege der öffentlichen Grünflächen diskutiert, verwendete Werkzeuge</p>
--

unter die Lupe genommen und Tipps ausgetauscht, wie der Pflegeaufwand so gering wie möglich gehalten werden kann. Der Austausch wurde sehr gut angenommen (21 Teilnehmer:innen).

Ziele

- Es wird die Biodiversität im kommunalen Bereich gefördert und die Vorzeigefunktion der Gemeinde ausgebaut: **laufend**
- Bei den 2 Schulungen nehmen jeweils 10 Gemeindemitarbeiter:innen oder Gemeindefunktionär:innen teil: **bereits bei der ersten Schulung nahmen 21 Personen teil**
- 4 von 5 Gemeinden sind „Natur im Garten Gemeinde“: **alle Gemeinden sind nun NIG-Gemeinden**
- Es werden drei neue Biodiversitätsflächen angelegt: **Vorarbeiten geleistet, Umsetzung 2023 geplant**
- Es gibt in den zwei Jahren 3 Gestaltungsberatungen für Gemeinden: **1/3 durchgeführt**
- Es werden 15 Hinweisschilder installiert, die bereits gesetzte Maßnahmen sichtbar machen: **laufend**
- Die Bevölkerung wird durch die Aktionen der Gemeinden motiviert, Artenvielfalt in ihrem eigenen Wirkungsbereich auszubauen: **laufend**

Meilensteine

- MS 1: Ist-Stand wurde erhoben – Zwischenergebnis: 5 Erhebungen wurden durchgeführt: **erledigt**
- MS 2: Organisation und Begleitung bei der Installation der Hinweisschilder abgeschlossen - Zwischenergebnis: Recherche und Bestellung der Hinweisschilder abgeschlossen: **laufend**
- MS 3 Zeitungseinträge und Social Media Beiträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an die Gemeinden gesendet, Facebook Post geplant: **laufend**
- MS 4: Begleitung einer Gemeinde zur Natur-im-Garten-Gemeinden abgeschlossen - Zwischenergebnis: Informationen weitergegeben, Gemeinderatsbeschluss verabschiedet: **abgeschlossen**
- MS 5: Vermittlung von Beratungen abgeschlossen – Zwischenergebnis: Recherche und Aufbereitung der Beratungen abgeschlossen, Bedürfnisse der Gemeinden erhoben, Kontakt zwischen Berater:in und Gemeinden hergestellt: **laufend**
- MS 6: Begleitung bei der Installation von Biodiversitätsflächen abgeschlossen – Zwischenergebnis: Planung abgeschlossen: **laufend**
- MS 7: Schulungen wurden durchgeführt – Zwischenergebnis: Einladung versendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: **1 Schulung durchgeführt**

Leistungsindikatoren

- 15 Schilder bei Biodiversitätsflächen: **laufend**
- 4 von 5 Gemeinden sind „Natur im Garten Gemeinde“: **alle Gemeinden sind NIG-Gemeinden**
- 3 Beratungen: **1 Beratung durchgeführt**
- 3 neue Biodiversitätsflächen: **Umsetzung 2023 geplant**
- 2 Schulungen: **1 Schulung erledigt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch die Forcierung von Biodiversität es keine Gefährdung der zukünftigen Generationen gibt, ganz im Gegenteil.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Biodiversitätssteigerung einen positiven Einfluss auf Prozesse und Funktionen von Ökosystemen hat.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
- führt weder zu erhöhten Emissionen noch hat sie nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme trägt zur Förderung der Biodiversität bei.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Bereits mit wenig finanziellen Mitteln kann Artenvielfalt gefördert werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da bei der Umsetzung in den Gemeinden auf eine begleitende Kommunikation geachtet wird.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

6
Artenvielfalt im privaten Bereich

01.05.2022
30.06.2023

<p><b>AP1 Veranstaltungen zur Biodiversität im privaten Wirkungsbereich</b>          Der Bevölkerung soll durch zwei Veranstaltungen die Wichtigkeit der Biodiversität nähergebracht werden. Im April 2022 wurde ein Vortrag von Natur im Garten zum Thema „Gärten klimafit machen“ veranstaltet. Dabei wurde auch zur Teilnahme an der „Natur im Garten“-Plakette motiviert. Die zweite Veranstaltung ist im März 2023 geplant.</p> <p><b>AP 2 Heckentag in der Gemeinde Bad Großpertholz</b>          Am 5. November 2022 wurde der Heckentag in der Gemeinde Bad Großpertholz in Kooperation mit RGV Regionale Gehölzvermehrung organisiert. Am Heckentag hatte die Bevölkerung die Möglichkeit preisgünstige, kräftige Gehölze zu erwerben, die garantiert aus regionaler Vermehrung stammen, weshalb sie bestens an die Region angepasst sind. Die KLAR! hatte dabei einen Bereich, wo sie sich vorstellte und Informationsbroschüren zum Thema Klimawandelanpassung ausgab.</p> <p><b>AP 3 Breit angelegte Bewusstseinsbildung</b>          Begleitend zu den Veranstaltungen wurde durch die KAM eine breit angelegte Bewusstseinsbildung durchgeführt. Es wurden Beiträge in Gemeindezeitungen, im Newsletter, auf der Homepage und Facebook für die Bevölkerung aufbereitet. Unter anderem wurden Tipps für den eigenen Wirkungsbereich gegeben oder die Plakette von „Natur im Garten“ vorgestellt.</p> <p>Weiters wurden – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktionen gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Spezial-Rätselralley für Kinder in der Erlebnisausstellung SONNENWELT:</b> Um Kindern das Thema Biodiversität leichter „begreifbar“ zu machen, hat die KLAR! eine Spezial-Rätsel-Rallye „Der Vielfalt auf der Spur“ erarbeitet. Im Rahmen des alljährlichen Sonnenfestes am 15. August in der SONNENWELT Großschönau wurde diese Rätsel-Rallye den Familien und Kindern angeboten. Fleißige „Naturdetektive“ konnten dabei rund um die SONNENWELT und den Energie-Erlebnis-Spielplatz auf Spurensuche gehen und wurden mit einer kleinen Überraschung belohnt. Bei den vielfältigen Fragen rund um z.B. nützliche Insekten wie Regenwurm und Biene, die Ressourcen Wasser und Sonnenenergie oder begrünte Dächer und Fassaden konnten auch die Erwachsenen noch viele Erkenntnisse gewinnen.</li> <li>• <b>Kräuterwanderung mit Eunike Grahofer am 30. August:</b> Rege Teilnahme herrschte bei der Spätsommerkräuterwanderung mit der Waldviertler Kräuterpädagogin und Buchautorin Grahofer. Bei dieser Wanderung entdeckte man viele Wildkräuter und essbare Samen in den Wiesen in der Gemeinde Unserfrau. Alle Teilnehmer:innen halfen fleißig mit, Zutaten zu sammeln, aus denen danach ein Wildkräuter/Samen-Pesto zubereitet und gleich verkostet wurde.</li> </ul>
--

- **Schwerpunktthema Biodiversität bei der BIOEM (16.-19. Juni 2022):** In Kooperation mit der BIOEM war Biodiversität ein Schwerpunktthema. Es gab 16 Vorträge zum Thema Biodiversität sowie tägliche Führungen bei der Grünen Fassade. Außerdem gab es in der BIOEM-Zeitung umfassende fachliche Informationen zum Thema Biodiversität.

Ziele

- Es wird die Wichtigkeit von Biodiversität in der Bevölkerung durch Veranstaltungen und Informationsartikel verankert: **laufend**
- In den zwei Jahren werden 3 Veranstaltungen mit 100 Teilnehmer:innen organisiert: **1 Veranstaltungen, 1 Heckentag, 1 Rätselrallye, 1 Wanderung und 16 Vorträge mit in Summe ca. 300 Teilnehmer:innen**
- Es gibt 8 bewusstseinsbildende Beiträge für Private. – **es gibt bereits 8 Beiträge, weitere sind geplant**

Meilensteine

- MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Daten und Orte stehen fest, Einladungen versendet, Vortragende gebucht, Presseberichte versendet: **1 Veranstaltung umgesetzt, 2. Veranstaltung in Planung**
- MS 2: Beiträge zum Thema Biodiversität wurden ausgesendet: - Zwischenergebnis: Infos wurden aufbereitet und auf den KLAR! Kanälen verbreitet: **laufend**

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: **1 Veranstaltung durchgeführt**
- 1 Heckentag: **erledigt**
- 8 Medienberichte: **8/8 erledigt, weitere sind geplant**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch die Forcierung von Biodiversität es keine Gefährdung der zukünftigen Generationen gibt, ganz im Gegenteil.
  - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Biodiversitätssteigerung einen positiven Einfluss auf Prozesse und Funktionen von Ökosystemen hat.
  - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
  - führt weder zu erhöhten Emissionen noch hat sie nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme trägt zur Förderung der Biodiversität bei und fördert so die Schutzwirkung von Ökosystemen.
  - denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Bereits mit wenig finanziellen Mitteln kann Artenvielfalt gefördert werden. Außerdem sind die angebotenen Veranstaltung für die Teilnehmer:innen kostenlos.
  - findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Veranstaltungen und Beiträge auf die Bevölkerung abgestimmt sind. Es können alle teilnehmen.

Maßnahme
Titel:

7
Moor im Lainsitztal

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p><b>AP 1 Fachveranstaltung:</b> Die Informationsveranstaltung für relevante Stakeholder:innen (Gemeinderät:innen, Grundeigentümer:innen, Kurhäuser) wird 2023 organisiert.</p> <p><b>AP 2 Exkursion:</b> Die Exkursion zu einem Moor in der Region wird 2023 organisiert.</p> <p><b>AP 3 Entwicklung Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für Musterfläche</b></p> <p>Beim Workshop im August 2022 wurde auf Basis des vorliegenden Moorentwicklungskonzeptes Waldviertel durch Expert:innen u.a. in leitender Funktion Axel Schmidt (Biologe) und Naturpark-Obmann und BOKU-Absolvent Hermann Hahn diskutiert und schlussendlich eine kleine Musterfläche im Pertholzer Heilmoor ausgewählt.</p> <p>Ab 2023 wird es eine umfassende Geländeerhebungen im Pertholzer Heilmoor zu Hydrologie, Geländeform, Entwässerungssituation, Torftiefe und dergleichen stattfinden. Diese bildet die Grundlage für das darauffolgende Sanierungskonzept. Im Sanierungskonzept werden anhand der erhobenen Parameter die genauen Ursachen der Beeinträchtigungen analysiert, und das Entwicklungspotential abgeschätzt. Darüber hinaus wird in konkreten Maßnahmenvorschlägen aufgezeigt, welche Sanierungsmaßnahmen möglich und sinnvoll sind, um das Pertholzer Heilmoor langfristig zu sichern und eine positive Entwicklung im Sinne eines aktiven Moorwachstums zu ermöglichen.</p>
--

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird Bewusstsein für das Thema Moor in der Bevölkerung und bei Stakeholder:innen geschaffen: <b>laufend</b></li> <li>• Die KAM bearbeitet zwei Jahre lang das Thema, es werden in zwei Jahren 2 Veranstaltungen mit je 15 Teilnehmer:innen gehalten: <b>2023 geplant</b></li> <li>• In den zwei Jahren gibt es insgesamt 30 Besucher:innen bei 2 Veranstaltungen: <b>2023 geplant</b></li> <li>• Es wird ein Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für eine Musterfläche ausgearbeitet: <b>Musterfläche ausgewählt, genaue Erhebung und Konzept erfolgt 2023</b></li> </ul>
--

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• MS 1: alle Veranstaltungen sind vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladungen versendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: <b>2023 geplant</b></li> <li>• MS 2: alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht ausgesendet: <b>2023 geplant</b></li> <li>• MS 3: Workshop ist vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung versendet, Raum gemietet, Expert:innen organisiert: <b>erledigt</b></li> <li>• MS 4: Workshop wurde durchgeführt: <b>erledigt</b></li> </ul>
---

- MS 5: Maßnahmenkonzept liegt vor: **Ende 2023**

Leistungsindikatoren

- 2 Veranstaltungen: sind 2023 geplant
- 1 Workshop: erledigt
- 1 Sanierungs- oder Renaturierungskonzept für Musterfläche: mit der Erstellung wurde im Jänner 2023 begonnen.

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch den Erhalt der Moore das Gegenteil erzielt wird.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Moore Wasser speichern und Kohlendioxid binden. Sie sind damit wichtig für den Artenschutz, Klimaschutz und Hochwasserschutz.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Durch Veranstaltungen und Konzepterstellung wird die Betroffenheit nicht verlagert. Der Schutz der Moore wirkt sich positiv auf benachbarte Regionen aus.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da der Erhalt der Moore CO<sub>2</sub>-senkend, wirkt.
- Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Bewusstseinsbildung bei den wichtigen Akteur:innen und Verantwortlichen (notwendiger Schutz von Mooren) führt zur Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit und Steigerung der Biodiversität.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da Veranstaltungen kostenlos sind.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da der Sachverhalt klar und sachlich dargelegt wird.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

8
Wasserrückhaltemaßnahme auf Gemeindeebene

01.02.2022
03.09.2023 (laut Antrag) – bereits mit 31.1.2023 abgeschlossen

<p><b>AP 1: Recherche Best-Practice-Beispiele und Präsentation:</b> Basis für die Maßnahme war eine Recherche von Best-Practice-Beispielen bereits bestehender Wasser-Rückhaltemaßnahmen in anderen Gemeinden. Es wurden Beispiele von bestehenden Lösungsansätzen recherchiert, welche eine gute Anpassung repräsentieren, und bei einer Bürgermeister:innen-Sitzung durch die KAM im Mai 2022 vorgestellt.</p> <p><b>AP 2: Begleitung Planung Wasser-Rückhaltemaßnahme und AP 3: Begleitung Umsetzung Wasser-Rückhaltemaßnahme</b>          In der Gemeinde St.Martin wurden zwei Wasser-Rückhaltemaßnahmen umgesetzt. Bei beiden Maßnahmen (im Antrag war nur eine geplant) begleitete die KAM die Gemeinde St. Martin bei der Planung, um eine – in Hinblick auf gute Anpassungspraxis – optimale Umsetzung erreichen zu können. Es wurde darauf geachtet werden, dass die Maßnahme den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generation entspricht, die Betroffenheit nicht in benachbarte Regionen verlagert wird, dass die Maßnahme nicht direkt oder indirekt zur Treibhausgasemissionserhöhung führt oder eine nachteilige Auswirkung auf die Umwelt hat.</p> <p><b>Rückhaltebecken im Reitgraben:</b> Das Regenwasser-Rückhaltesystem wurden für die Widmung neuer Bauplätze im Siedlungsgebiet in der Reitgrabenstraße vorgeschrieben, damit Regenwasser nicht direkt in die Lainitz fließt. Es wurde ein Becken in der Größe von 1.135m<sup>2</sup>, das 1.862m<sup>3</sup> Regenwasser fassen kann, nach Plänen vom Planungsbüro Henninger &amp; Partner errichtet. Zudem war es Ziel, die Biodiversität beim Projekt zu erhöhen. Um den verschiedensten Tierarten ein optimales Zuhause zu bieten, wurde im Becken ein Filterkern errichtet und außerdem eine dichte Wanne für Amphibien geschaffen, welche auch eine Wasserstelle für Vögel, Insekten und Bienen bietet. Für die Besämung der Flächen wurde ein besonderes Augenmerk auf Kräuter und Blütenpflanzen gelegt, damit sehr viele verschiedene Nahrungsquellen im Laufe des Jahres den Insekten zur Verfügung stehen. Es wurden auch Bäume im Becken und am Beckenrand gepflanzt, um den Vögeln Ansitzmöglichkeiten anzubieten. Rund um den großen Baum wurde ein Nützlings- und Bienenhotel aufgestellt.</p> <p>Die Kinder der VS St.Martin wurden zudem eingeladen, die Samen der Landesaktion von Niederösterreich „Wir für Bienen“ selbst auszusäen. Zur Aussaat der Blüten- und Samenmischungen wurde auch der Imkermeister Max Schuster eingeladen. Dieser erklärte den Kindern die Wichtigkeit der Bienen für unsere Natur.</p> <p><b>Schwammstadtprinzip Langfeld:</b> Im Siedlungsgebiet in der Katastralgemeinde Langfeld wurde eine Drainage nach dem Schwammstadt-Prinzip</p>
---

angelegt, welche das erste Projekt und somit ein Pilotprojekt zum Thema Schwammstadtprinzip in der Region Lainsitztal darstellt. Die Drainage wurde mithilfe eines Gemisches aus Schotter und Perlite (vulkanisches Glas) angelegt. Das Regenwasser kann somit direkt über die Drainage-Einrichtungen in die Schotterschicht ablaufen.

**AP 4: Begleitende Bewusstseinsbildung**

Es wurden Artikel in den Gemeindezeitungen und in der regionalen Presse über den (Bau-) Fortschritt platziert.

Ziele

- Langfristig wird die Hochwassergefährdung von Brücken, Durchlässen, Grundstücken und Häusern verringert: **laufend**
- Es gibt eine Präsentation von Best-Practice-Beispielen betreffend Wasserrückhaltemaßnahmen vor den Bürgermeister:innen: **erledigt**
- In den zwei Jahren wird der Prozess von der Planung bis zur Durchführung einer Wasserrückhaltemaßnahme begleitet und eine gute Anpassung forciert: **erledigt**
- Es wird 3 Medienberichte über den Fortschritt der Wasserrückhaltemaßnahme geben: **erledigt**

Meilensteine

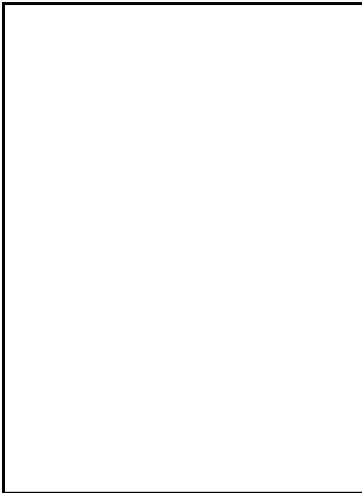
- MS 1: Best-Practice-Beispiele recherchiert: **erledigt**
- MS 2: Präsentation Best-Practice-Beispiele abgeschlossen – Zwischenergebnis: Präsentation aufbereitet, Präsentationstermin und – Ort fixiert: **erledigt**
- MS 3: Prozessbegleitung der Planung abgeschlossen – Zwischenergebnis: Konzept liegt vor: **sogar 2 Prozessbegleitungen abgeschlossen**
- MS 4: Prozessbegleitung der Umsetzung abgeschlossen – Zwischenergebnis: Rückhaltemaßnahme wurde fertiggestellt: **sogar 2 Prozessbegleitungen abgeschlossen**
- MS 5: Zeitungseinträge aufbereitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet und an Presse und Gemeinden gesendet: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 Präsentation von Best-Practice-Beispielen vor Bürgermeister:innen-Runde: **erledigt**
- 1 Prozessbegleitung einer Wasserrückhaltemaßnahme: **sogar 2 Begleitungen abgeschlossen**
- 3 Medienberichte: **3/3 Medienberichten abgeschlossen**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da der Hochwasserschutz auch für zukünftige Generationen von Nutzen sein wird. Die KLAR! hat die Einhaltung der guten Anpassungspraxis gewährleistet.
  - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch den Hochwasserschutz Schäden an Infrastruktur vermindert oder sogar verhindert werden können.



- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Bei der Konzeptionierung wurden die Auswirkungen auf andere Gebiete analysiert. Benachbarte Regionen profitieren von den Rückhaltmaßnahmen.
- der Umsetzung führte kurzfristig zu THG-Emissionen. Durch Schaffung von Retentionsbereichen wurden aber langfristig neue Lebensräume geschaffen.
- hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch die Schaffung von ökologischen Rückhaltmaßnahmen wurden bestehende und mögliche Beeinträchtigungen von Ökosystemleistungen minimiert werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional und findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Bei der Planung wurden die angrenzenden und naheliegenden Haushalte miteingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

9
Katastrophenschutz im Lainsitztal

01.06.2022
31.05.2023

<p><b>AP1 Erhebung Ist-Stand in den Gemeinden:</b> Es wurde zu Beginn der Ist-Stand betreffend Katastrophenschutz in den Gemeinden erhoben. Mit Hilfe einer von der KAM erstellten Checkliste (Katastrophenschutzplan suchen, Gefahren/Bedrohungen, Zuständigkeiten, Aufzählung krisenrelevanter Gebäude) konnten die Gemeinden den Ist-Stand erheben. Außerdem wurden die bestehenden Katastrophenschutzpläne der Gemeinden von der MRM zusammengetragen.</p> <p><b>AP 2 Gemeinde-Workshop:</b> Gemeinsam mit dem Zivilschutzverband NÖ wurde Anfang November 2022 ein Workshop für Bürgermeister, Vertreter der Feuerwehren und Gemeindebedienstete organisiert. Erarbeitet wurde, welche kritischen Infrastrukturen für die Ver- und Entsorgung in den jeweiligen Gemeinden an welchem Ort vorhanden sind, für welche Ortsteile die einzelnen Anlagen arbeiten, wer derzeit verantwortlich ist und wie im Ernstfall der Betrieb personell und versorgungstechnisch aufrecht erhalten werden kann. Auch die geordnete Informationsweitergabe an die Bevölkerung, die Notwendigkeit der Versorgung Bedürftiger und die Treibstoffsicherung für Aggregate zur Notstromversorgung wurden erarbeitet. Dies wurde in einer von der KAM erstellten Liste zusammengefasst und für die Gemeinden aufbereitet.</p> <p><b>AP 3 Erstellung von Katastrophenschutzplänen:</b> Aufbauend auf diesem Workshop wird die KAM 2023 zwei Pilotgemeinden bei der Aktualisierung der Katastrophenschutzpläne gemeinsam mit dem NÖ Zivilschutzverband begleiten.</p> <p><b>AP 4 Informationsveranstaltung für Bevölkerung</b> Um die Bevölkerung zu sensibilisieren, wurde in Kooperation mit der KEM Lainsitztal ein Vortrag zum Thema Blackout, Insellösungen und Notstromversorgung bei kleinen gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Betrieben Ende November 2022 organisiert. Hierbei referierte der Zivilschutzverband NÖ zum Thema Bevorratung im Krisenfall sowie ein Produktmanager der Speicherherstellerfirma Neoom aus Freistadt. Die KLAR! positionierte/organisierte die Themen Eigenvorsorge und Bevorratung zum Schutz vor Hochwasser, Blackout etc.</p> <p><b>AP 5 Informationskampagne zur Eigenvorsorge</b> Es wurde und wird noch laufend eine breit angelegte Kampagne mit Informationen zur Katastrophenvorsorge durchgeführt. Dazu wurden verfügbare Broschüren und Leitfäden recherchiert. Die Informationen wurden und werden in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KLAR! Newsletter verbreitet.</p> <p>Weiters wurde – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktion gesetzt: Sonderausstellung „Die Powerchanger“ in der SONNENWELT Großschönau: In der neuen <b>Sonderausstellung</b> werden im „<b>Blackout-Raum</b>“</p>
---

die Themen Blackout, mögliche Auswirkungen, sinnvolle Vorbereitungen darauf sowie Katastrophenschutz angesprochen. Die KLAR! begleitete die Planung und Umsetzung und verbreitet das innovative Angebot.

**Schwerpunktthema Energiesicherheit bei der BIOEM (16.-19. Juni 2022):** In Kooperation mit der BIOEM war Energiesicherheit ein Schwerpunktthema, wobei hier auch die Themen Katastrophenschutz und hier vor allem Blackout angesprochen wurden. Täglich gab es einen Vortrag dazu.

Ziele

- Es gibt eine Sensibilisierung der Gemeinden und der Bevölkerung zum Thema Katastrophenschutz und anschließende Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen: **laufend**
- In den zwei Jahren wird ein Gemeinde-Workshop mit 15 Teilnehmer:innen organisiert: **erledigt, 33 Teilnehmer:innen**
- Der Einladung für eine Informationsveranstaltung gehen 30 Teilnehmer:innen nach: **erledigt, 1 Veranstaltung und 4 Vorträge mit in Summe ca. 320 Personen**
- Es werden zwei Gemeinden bei der Erstellung von Katastrophenschutzplänen begleitet: **2023 geplant**
- Begleitend zu den Veranstaltungen gibt es 10 Artikel zur Vorbereitung und Eigenversorgung in einer Krise (Hochwasser, Blackout): **7/10 erledigt**

Meilensteine

- MS 1: Ist-Stand wurde erhoben – Zwischenergebnis: Checkliste wurde erstellt, Checklisten wurden von allen Gemeinden ausgefüllt: **erledigt**
- MS 2: Workshop wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Raum gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 3: Workshop wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **erledigt**
- MS 4: Katastrophenschutzpläne wurden erstellt: **2023 geplant**
- MS 5: Informationsveranstaltung wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Räume gemietet, Vortragende gebucht: **erledigt**
- MS 6: Informationsveranstaltung wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **erledigt**
- MS 7: Informationskampagne wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Informationen wurden recherchiert, Informationen wurden aufbereitet, Informationen wurden verteilt: **laufend**

Leistungsindikatoren

- 5 Checklisten des Ist-Standes: **erledigt**
- 1 Workshop: **erledigt**
- 2 Katastrophenschutzpläne: **2023 geplant**
- 1 Informationsveranstaltung: **erledigt**
- 10 Medienberichte: **7/10 erledigt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Vorbereitungen und geplante Maßnahmen für den Krisenfall auch zukünftige Generationen helfen werden.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Vorbereitungen für den Krisenfall getroffen werden.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen und hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Bei der Vorbereitung werden CO<sub>2</sub> neutrale Maßnahmen bevorzugt.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional, da die Veranstaltungen kostenlos angeboten werden und auch mit geringen finanziellen Mitteln eine Eigenversorgung hergestellt werden kann. Zudem werden v.a. genau diese Zielgruppe bei den Planungen mitbedacht.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
Reduktion Versiegelung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022
31.01.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p><b>AP 1 Begleitung Konzeption und Planung versiegelungsarme Fläche</b>          Die KLAR! initiierte, organisierte und begleitete die Konzeption und Planung der versiegelungsarmen Parkplatzerweiterung von 600m<sup>2</sup> in der Gemeinde Großschönau. Die Fläche dient als Parkplatz für das Kommunalzentrums (mit Volksschule, Tourismusbüro, Gesundheitshaus, Sport- und Spielplatzes, Gasthaus,..). Dabei wurde auf Wasserdurchlässigkeit und geringe Bodenversiegelung geachtet.</p> <p><b>AP 2 Umsetzungsbegleitung und Evaluierung versiegelungsarme Fläche</b>          Die Umsetzung des versiegelungsarmen Parkplatzes wurde durch die KLAR! begleitet. Es wurden die Fahrspuren geschottert und lediglich ein kurzes Steilstück, als Vorsorge für den Winterdienst, asphaltiert. Die Parkflächen bleiben grüne Wiese, damit Regenwasser wie bisher vor Ort versickert.</p> <p>2023 wird eine Evaluierung stattfinden. Es werden die wichtigsten Erkenntnisse (Probleme, Notwendigkeiten etc.) des Best-Practice-Beispiels zusammengefasst und für die anderen Gemeinden aufbereitet.</p> <p><b>AP 3 Workshop für Waldviertler Gemeinden</b>          In Kooperation mit dem Verein Interkomm (Zusammenschluss von 60 Waldviertler Gemeinden) wird 2023 eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Vereines (Bürgermeister:innen etc.) organisiert. Ziel soll ein Wissensaustausch zum Thema Entsiegelung/Versiegelung sein.</p> <p><b>AP 4 Begleitende Bewusstseinsbildung</b>          Zudem wurde und wird eine flankierende Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung erfolgen. Die KAM recherchiert bestehende Informationsvorlagen und verbreitet diese in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KLAR! Newsletter.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird Bewusstsein für versiegelungsarme Flächen bei der Bevölkerung und in den Mitgliedsgemeinden des Vereines „Interkomm“ geschaffen: <b>laufend</b></li> <li>• Es wird ein Workshop mit 30 Teilnehmer:innen für Waldviertler Gemeindevertreter abgehalten: <b>2023 geplant</b></li> <li>• 1 versiegelungsarme Fläche wird von der Konzeption bis zur Umsetzung begleitet: <b>erledigt</b></li> <li>• Es wird 5 Artikel zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung geben: <b>1/5 erledigt</b></li> </ul>
--

Meilensteine

- MS 1: Konzeption und Planung ist abgeschlossen – Zwischenergebnis: versiegelungsarme Fläche für Pilotprojekt wurde festgelegt, Recherchen sind abgeschlossen: **erledigt**
- MS 2: Umsetzung ist abgeschlossen – Zwischenergebnis: Gemeinde wurde bei der Umsetzung begleitet: **erledigt**
- MS 3: Evaluierung wurde abgeschlossen - Zwischenergebnis: Befragung der involvierten Stakeholder:innen abgeschlossen: **2023 geplant**
- MS 4: Workshop wurde vollständig geplant – Zwischenergebnis: Einladung wurde ausgesendet, Räum gemietet, Vortragende gebucht: **2023 geplant**
- MS 5: Workshop wurde durchgeführt – Zwischenergebnis: Pressebericht wurde versendet: **2023 geplant**
- MS 6: Informationen wurden verbreitet – Zwischenergebnis: Informationen wurden recherchiert und an die Gemeinden und auf den KLAR! Kanälen verteilt: **2023 geplant**

Leistungsindikatoren

- 1 versiegelungsarme Fläche wurde von der Konzeption bis zur Umsetzung begleitet: **laufend**
- 1 Workshop für Waldviertler Gemeinden: **2023 geplant**
- 5 Medienberichte: **1/5 erledigt**

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch versiegelungsarme Flächen, die öff. Kanalnetze entlastet werden und die natürlichen Grundwasserreservoirs aufgefüllt werden. Zusätzlich entsteht Verdunstungskälte.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel. Grünflächen haben nicht nur positive Wirkungen auf den Menschen, sondern auch eine wichtige Funktion für Natur- und Umweltschutz.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen, sondern soll gegenteiliges bewirken. Durch die versiegelungsarme Fläche kann das Wasser vor Ort versickern.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen. Die CO2 Bilanz wurde bei der Planung berücksichtigt.
- Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt – im Gegenteil. Es wird eine ökologisch verträgliche Alternative zur Versiegelung geschaffen.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Die Maßnahme kann helfen, Gebäude etc. von verwundbaren Gruppen zu schützen.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da bei der Planung alle betroffenen Akteur:innen (u.a. Anrainer:innen) miteingebunden wurden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<b>11</b>
KLAR! sichtbar machen

01.02.2022
31.01.2024

<p><b>AP1 Neue Homepage:</b> In Phase 1 wurden die KLAR! Informationen über die KEM Homepage gestreut. Der Online-Auftritt der KLAR! wurde nun in Phase 2 verbessert. Es wurde eine neue professionelle Homepage erstellt (<a href="http://www.klar-lainsitztal.at">www.klar-lainsitztal.at</a>), um laufend über den aktuellen Stand der Maßnahmenumsetzung berichten, Termine ankündigen sowie neue Berichte und Informationen online veröffentlichen zu können. Diese Homepage wurde mit den Websites der Gemeinden und mit der Regionshomepage verlinkt.</p> <p><b>AP2 Themenspezifische Fotos der Region:</b> Für den neuen Online-Auftritt, Veranstaltungseinladungen oder Fachinformationen wurden professionelle Fotos der Region gemacht. Dadurch kann der Wiedererkennungswert und die Identifikation mit der begleitenden Botschaft gesteigert werden.</p> <p><b>AP3 Klimaszenarien einfach lesbar gemacht!:</b> Die wissenschaftliche Auswertung der regionalen Daten der ZAMG wurde durch entsprechende Begleittexte nachvollziehbar und verständlich aufbereitet. Dadurch konnten die wichtigen Informationen gezielt zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung eingesetzt werden.</p> <p><b>AP4 Newsletter:</b> In der 1. Phase wurde bereits ein Newsletter etabliert. Dieser wurde im Jahr 2022 6x erstellt und an den KLAR! Verteiler ausgesendet. Anfang 2022 enthielt der E-Mail-Verteiler der KLAR! 60 Kontakte. Ende 2022 konnte diese Zahl auf 95 Adressaten gesteigert werden.</p> <p><b>AP 5 Entwicklung einer Corporate Identity:</b> Neben dem bestehenden Roll-Up für Workshops und Veranstaltungen wurde eine einheitliche Corporate Identity erarbeitet. Es wurde ein einheitliches Design für Einladungen, Briefpapiere, Präsentationen etc. erstellt, um einen Wiedererkennungswert zu generieren.</p> <p>Weiters wurden – zusätzlich zu den im Antrag geplanten Punkten – folgende Aktionen gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einigen KLAR! Regionen in NÖ wurde ein Adventkalender 2022 (Leader war KLAR! Kampseen) gestaltet. Dabei wurden die Sonderausstellung zum Thema „Blackout“ in der SONNENWELT und die erstellte KLAR! Broschüre 2021 beworben.</li> <li>• Außerdem wurde im kostenlosen Magazin „Umwelt und Energie“ des Landes NÖ die Aktivitäten der KLAR! Lainsitztal auf einer Doppelseite (28,29) abgedruckt. <a href="https://www.no.e.gv.at/noe/Umweltschutz/umwelt_energie_04_2022.pdf">https://www.no.e.gv.at/noe/Umweltschutz/umwelt_energie_04_2022.pdf</a> (Auflage 30.000 Stück)</li> <li>• Vorgestellt wurde die KLAR! Lainsitztal auch in der Messezeitung der BIOEM, welches ein Sonderprodukt der NÖN darstellt (S. 28, Woche 23/2022). (Auflage 200.000 Stück)</li> </ul>
---

Ziele

- Es wird eine umfassende Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen gesetzt: **laufend**
- Es gibt eine transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen: **laufend**
- Es werden die KLAR! Themen auf der neu erstellen Homepage präsentiert: **laufend**
- Es werden themenspezifische Fotos der Region aufgenommen: **erledigt**
- Es gibt eine niederschwellige Aufbereitung der regionalen Klimaszenarien, v.a. für die Verwendung von Einstiegen bei Veranstaltungspräsentation etc.: **erledigt**
- Die KAM sendet in den zwei Jahren 8 Newsletter aus: **6 bereits ausgesendet**
- Es wird eine Corporate Identity ausgearbeitet: **erledigt**

Meilensteine

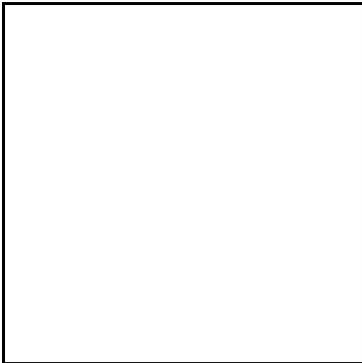
- MS 1: Grundstruktur der Homepage wurde erstellt: Zwischenergebnis: Provider und Designer:in wurde festgelegt, Struktur wurde festgelegt, Design wurde festgelegt: **erledigt**
- MS 2: Homepage ist online – Zwischenergebnis: Fotos liegen vor, Informationen liegen vor, Informationen wurden eingefügt, Homepage wurde befüllt: **erledigt**
- MS 3: Themenspezifische Fotos liegen vor – Zwischenergebnis: Fotograf:in wurde ausgewählt, Fotograf:in wurde gebrieft, Fotos wurden ausgewählt: **erledigt**
- MS 4: niederschwellig aufbereitete regionale Klimaszenarien liegen vor – Zwischenergebnis: Daten wurden grafisch neu aufbereitet, Belegtext wurde verständlich überarbeitet: **erledigt**
- MS 5: Newsletter wurden versendet – Zwischenergebnis: Informationen wurden aufbereitet: **laufend**
- MS 6: Corporate Identity Produkte wurden erstellt: **erledigt**

Leistungsindikatoren

- 1 neue KLAR! Homepage: **erledigt**
- Themenspezifische Fotos der Region: **erledigt**
- 1 Niederschwellige Aufbereitung der regionalen Klimaszenarien: **erledigt**
- 8 Newsletter: **6 versendet**
- 1 Corporate Identity: **erledigt**

Gute Anpassung

- Die Maßnahme
- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Bei der Öffentlichkeitsarbeit wird darauf geachtet, die Zielgruppen optimal zu erreichen.
  - reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel. Durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit kann die Bevölkerung zu Klimawandelanpassungsmaßnahmen informiert und motiviert werden.
  - verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/ andere Regionen. Durch die ÖA kann die Bevölkerung informiert und motiviert werden. (Maßnahmen werden im eigenen Bereich gesetzt und helfen auch anderen Regionen)



- führt nicht zu erhöhten Emissionen. Die ÖA soll zu einer Verringerung der THG-Emissionen beitragen und die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen fördern.
- Hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Die ÖA soll zum Schutz der Umwelt und der Ökosystemleistungen beitragen.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare soziale Gruppen nicht überproportional. Die ÖA wird so konzipiert, dass auch schwächere Gruppen die Inhalte vermittelt bekommen (z.B. über Gemeindezeitungen) und verstehen.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Bei der ÖA wird darauf geachtet, die Zielgruppe optimal zu erreichen.



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting



## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

### **Maßnahme: Versiegelungsfreie Parkplatzenerweiterung Großschönau**

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Lainsitztal – Gemeinde Großschönau

**Bundesland:** Niederösterreich

#### **Projektkurzbeschreibung:**

Seit einigen Jahren wird in der Gemeinde Großschönau ein größerer Parkplatz für Besucher des Kommunalzentrums (Volksschule, Tourismusbüro, Bioenergetischen Trainingszentrum, Sportplatz, Ärztin und Gasthaus) benötigt.

Die KLAR! initiierte, organisierte und begleitete von der Konzeption bis zur Umsetzung die versiegelungsarme Parkplatzenerweiterung von rund 600m<sup>2</sup> in der Gemeinde Großschönau. Dabei wurde auf Wasserdurchlässigkeit und geringe Bodenversiegelung geachtet. Es wurden die Fahrspuren geschottert und lediglich ein kurzes Steilstück asphaltiert, als Vorsorge für den Winterdienst. Die Stellfläche bleibt grüne Wiese, damit Regenwasser wie bisher vor Ort versickert.

Die wichtigsten Erkenntnisse (Probleme, Notwendigkeiten etc.) des Best-Practice-Beispiels werden in einer Evaluierung zusammengefasst und für die anderen KLAR! Gemeinden aufbereitet.

#### **Highlights:**

Die versiegelungsarme Parkplatzenerweiterung weist vor allem Vorteile hinsichtlich Ökologie und Wirtschaftlichkeit auf:

- Keine Versiegelung von Fläche
- Versickerung des Regenwassers möglich
- Geringe Planungskosten
- Geringe Investitionskosten
- Minimale Eingriffe in die Landschaft
- Keinerlei Eingriffe in das Grundwasser
- Regionale Materialien für die Befestigung der Fahrstreifen

**Sektor**<sup>1</sup>: Infrastruktur/Verkehr, Naturschutz/Biodiversität

**Naturräumliche Zuordnung**<sup>2</sup>: ländlicher Siedlungsraum

#### **Empfehlungen für andere Regionen:**

Die Parkplatzenerweiterung ist ein Good Practice Beispiel für einen Nebenparkplatz, der nur zeitweilig genutzt wird. Durch geringen Mitteleinsatz konnte eine versiegelungsfreie Parkfläche geschaffen werden. Sollte die Stellfläche intensiver genutzt werden, ist es förderlich, die Stellflächen mit Rasengittersteinen zu versehen.

#### **Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Die Umsetzung des Parkplatzes ist sehr kostenschonend und gleichzeitig sehr effektiv in Hinblick auf Versiegelungsvermeidung – somit ein gelungenes Best-Practice Beispiel.

#### **Ansprechperson:**

**Name:** Verena Litschauer

**E-Mail:** klar@gross.schoenau.at

**Tel.:** 02815/77270-14

**Weblink:** [www.kem-lainsitztal.at/versiegelungsfreie-parkplatzenerweiterung-grosschoenau](http://www.kem-lainsitztal.at/versiegelungsfreie-parkplatzenerweiterung-grosschoenau)

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer